Leserbrief zum Artikel in der MOZ vom 8.2 2021 Seite 1
,, Vordrängeln Verboten“

Sie schreiben richtig im Artikel , dass es beim Impfen fair zu gehen muss.
Dass die von der Bundesregierung festgelegte Impfreihenfolge für alle gelte.
Und das in einer Zeit, wo ohnehin nur Impfstoff für einem kleinen Teil der Bevölkerung zur Verfügung steht.
Was man absolut in dieser angespannten Situation nicht verstehen kann, ist das Problem Asylbewerber. Hier handelt es sich zu meist um junge, kräftige und mehrheitlich männliche Flüchtlinge. Diese sollen in der selben priorisierten Gruppe wie deutsche Risikopatienten geimpft werden, während Millionen von über 70 jährigen oder ältere Bürger mit Vorerkrankungen auf ihre Impfung warten müssen.
Begründet wird diese Vorgehensweise damit, dass die Flüchtlinge in Einrichtungen leben, wo ein hohes Ausbreitungsrisiko bestände.
Da stellt man sich schon die Frage, was ist mit den vielen Bundeswehrsoldaten die in einer Kaserne untergebracht sind und oftmals auf einer Stube leben, der Feuerwehrmann, der 24 Stunden am Stück mit seinen Kollegen zubringt oder den vielen Werktätigen, die gemeinsam unsere Wirtschaft am Laufen halten.
Oder haben die Flüchtlinge besonders viel in unsere Sozialkassen eingezahlt, dass man sie jetzt bevorzugt?